Der Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Altenkirchen

Winter 2021/2022

Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut …

(Mt 2,10)

Inhaltsverzeichnis Seite

Andacht 3

Einladungen

Adventsfeier 6
Offene Kirche im Advent 8
Krippenspiel 9
Weihnachten und Silvester 10
Kaffeeklatsch Altenkirchen 12
Gemeindecafé Oberlemp 13
Light Night Februar 14

Gemeinde aktuell

Bericht aus dem Presbyterium 15
Neue Katechumenen 16
Vorstellung Anette Benner 18
Silberkonfirmation 2021 19
Briefe unserer Patenkinder 20
Erntedank 22
Pilgern auf dem Jakobsweg 23
Gottesdienstplan ..... 28 bis 31

Gestern und Heute

Die Bermoller Kirche 32

Kirchenkreis an Lahn und Dill

Krippenausstellung 34
Diakonie Lahn-Dill 36
Adventsmarkt TIKATO 38

Landeskirche - Evangelische Kirche im Rheinland

Notfallseelsorge im Katastrophengebiet an der Ahr 39
Evangelische Jugend 47
Amtshandlungen 50
Kinderseiten 53
Regelmäßige Veranstaltungen 55
Informationen-Anschriften-Veranstaltungsorte 57
Ansprechpartner 58

Liebe Gemeinde!

„Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut …“

Ja, die Zukunft liegt im Dunkeln!
Und manchmal sehen wir wirklich kaum noch die Hand vor Augen.
Auch wenn wir natürlich schon manche Dinge für 2022 in Planung haben. Das haben wir vor und jenes haben wir vor.
Aber was dann wirklich sein wird? Keine Ahnung!
Wir haben in letzter Zeit alle lernen müssen, dass unsere Planungen sehr vorläufig sind und im Zweifelsfall alles auch ganz anders kommen kann.
Ja, die Zukunft liegt im Dunkeln.

Den Reisenden, die auf der Titelseite unseres aktuellen Gemeindebriefes zu sehen sind, geht es nicht anders. Auf dem Bild ist es Nacht. Auch ihre Zukunft liegt im Dunkeln.
Das müssen wohl die Heiligen Drei Könige sein, die da unterwegs sind. Es ist ja schließlich bald Weihnachten, wenn ihr das hier zum ersten Mal lest.
Aber nur zwei sind zu sehen. Wo ist der Dritte?
Keine Ahnung, wo der abgeblieben ist. Irgendwo wird er wohl sein. Vielleicht ist er schon ein paar Schritte vorgegangen.
So oder so: Die Zukunft der drei Reisenden liegt im Dunkeln.

Wobei – ganz so ist es nicht! Das helle Licht am Himmel vertreibt zwar nicht alle Dunkelheit, aber es setzt ihr eine klare Grenze: Bis hierhin und nicht weiter!

Der Stern leuchtet in der Dunkelheit. Die Reisenden gehen im Dunkeln nicht verloren. Sie finden ihren Weg.

„Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut …“

Kein Wunder, dass sie sich so freuen! In der Dunkelheit ist jedes Licht willkommen – und dieses Licht erst recht.

Wir kennen die Weihnachtsgeschichte. Wir wissen: Dieses Licht führt zum Stall in Bethlehem. Der hell leuchtende Stern führt zum Kind in der Krippe.
Und dieses Kind ist niemand anders als Gott selbst, der in Jesus Christus Mensch geworden ist.
Das Licht der Welt leuchtet auf zur Rettung der Welt.

Diesem wunderbaren Gott in der Krippe zu begegnen bereiten wir uns in der Adventszeit vor.
Den menschgewordenen Gott lassen wir an Weihnachten hochleben.
Das Geheimnis seiner Menschwerdung feiern wir in unseren Gottesdiensten bis in die ersten Wochen des neuen Jahres hinein.

„Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut …“

Die drei Reisenden hätten die sicherlich schwere und gefährliche Reise niemals durchgehalten, wenn da nicht dieser Stern gewesen wäre.
„Immer auf den Stern schauen, alles andere wird sich finden“, werden sie sich gedacht haben.

Auf dem Bild kann man es sehen: Sie laufen nicht einfach stur vor sich hin, immer weiter, irgendwie, irgendwohin.

Sie bleiben stehen. Sie schauen in den Himmel. Sogar das Kamel schaut in den Himmel.
Sie sind so frei stehenzubleiben, innezuhalten, über sich hinauszuschauen und so auch über sich hinauszuwachsen.
Ja, die Zukunft liegt im Dunkeln. Und niemand von uns weiß, was ihn an der nächsten Ecke seines Lebens erwarten mag.
Nehmen wir uns die drei Reisenden zum Vorbild: Immer auf den Stern schauen, alles andere wird sich finden!
Mit dem menschgewordenen Gott vor Augen, mit Christus an unserer Seite gehen wir in das neue Jahr.
Was kann uns schon passieren?
„Weiß ich den Weg auch nicht, du weißt ihn wohl“, heißt es in einem alten Lied, „das macht die Seele still und friedevoll.“
Genauso ist es!

„Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut …“

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr 2022!

Euer Pfarrer
Holger Zirk

Herzliche Einladung zur Adventsfeier 2021

Liebe Seniorinnen und Senioren unserer Kirchengemeinde,

nachdem unsere Adventsfeier, die für viele inzwischen schon zu einer liebgeworden Tradition geworden ist, im vergangenen Jahr aufgrund der Corona-Situation leider ausfallen musste, haben wir die große Freude, Sie/Euch in diesem Jahr wieder zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee, Kuchen und Kerzenschein einladen zu dürfen, um uns mit Adventsliedern, besinnlichen und humorvollen Texten auf die vor uns liegende Adventszeit einzustimmen. Die Zeit „zum Schwätzen“ wird ganz bestimmt auch wieder nicht zu kurz kommen!
Ort und Termin unserer Adventsfeier:

Sonntag, der 28. November 2021, 1. Adventssonntag,
um 14:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus
in Altenkirchen.

Aufgrund der nach wie vor erforderlichen und gewiss nachzuvollziehenden **Sicherheitsmaßnahmen zum Schutze aller** möchten wir an dieser Stelle rechtzeitig darauf aufmerksam machen, dass bei unserer Einladung die **2G-Regel** gilt, das heißt konkret: Einlass für alle

diejenigen, die entweder **vollständig geimpft oder** inzwischen von Corona **genesen** sind.

Wie auch beim Besuch von Restaurants, Konzerten oder anderen öffentlichen Veranstaltungen in diesen Tagen üblich, bitten wir Sie/Euch deshalb, auch zu unserer Adventsfeier einen **entsprechenden Nachweis mitzubringen**.

Wir bedanken uns im Voraus für Ihr/Euer Verständnis. Wie gesagt, es geht um den Schutz und die Sicherheit einer und eines jeden Einzelnen!

Wir freuen uns auf Ihr/Euer zahlreiches Erscheinen!

Mit herzlichen Grüßen

Das Presbyterium und das Vorbereitungsteam

Offene Kirche im Advent

Besinnliches, Tee,
Gespräche, Musik

Kirche Oberlemp

dienstags von 17.00 bis 18.00 Uhr
am 30. November 2021
und am 7. Dezember 2021

Kirche Bermoll

dienstags von 17.00 bis 18.00 Uhr
am 7. Dezember 2021
und am 14. Dezember 2021

Kirche Altenkirchen

dienstags von 17.00 bis 18.00 Uhr
am 14. Dezember 2021

Krippenspiel

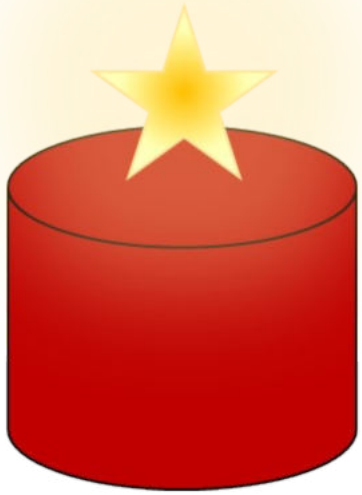
Ein Stern hat in der Weihnachtsgeschichte eine besondere Bedeutung. Er zeigt den drei Weisen den Weg zu Jesus, er macht Licht in einer dunkeln Nacht.

Die Aufführung findet am 19.12.2021 dem 4. Advent um 17.00 Uhr in der Kirche Altenkirchen statt.

Wir proben im Gemeindehaus in Altenkirchen, es können jedoch gerne Kinder aus anderen Orten dazu kommen.
Die **Proben** finden **donnerstags 15-16 Uhr statt.**

Über eine vorherige **Anmeldung** würde ich mich zwecks Planung des Stücks sehr freuen.

Anmeldung bei Mirelle Müller
Mirelle.mueller@ekir.de
01605512347



Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten an Heiligabend

Wegen Corona werden wir die Gottesdienste dieses Jahr noch einmal im Freien feiern.

Altenkirchen:
16.30 Uhr auf der Kirchwiese

Mudersbach:
16.30 Uhr Ort wird noch bekannt gegeben

Ahrdt:
17.30 Uhr Dorfplatz vor dem DGH

Bermoll:
18.30 Uhr vor der Kirche

Oberlemp:
16.00 Uhr Dorfplatz

2. Weihnachtsfeiertag

10.00 Uhr **Musikalischer Gottesdienst**
in **Oberlemp**

Silvestergottesdienste 2021

16.30 Uhr in **Bermoll mit Abendmahl**
18.00 Uhr in **Altenkirchen mit Abendmahl**

Kaffeeklatsch im Gemeindehaus Altenkirchen

Eingeladen sind Alle, die Lust haben, in gemütlicher Runde, bei Kaffee und Kuchen, zusammen zu sitzen und zu plaudern (ein Unkostenbeitrag wird nicht erhoben).

Die nächsten Termine jeweils Freitags,
am 3.12.2021, 7.01.2022, 4.02.2022 und 4.03.2022
jeweils ab 14.30 Uhr.

Ich freue mich auf rege Beteiligung und gemütliche Nachmittage!

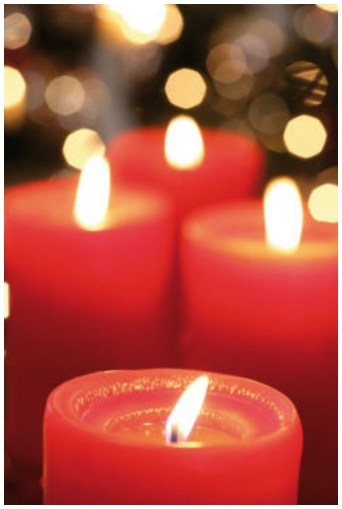
Tom Genz
Kornbergstraße 7, Altenkirchen.

Tel.: 0170/8067411
(falls noch jemand Fragen hat)

Gemeindecafé Oberlemp

Im Evangelischen Gemeindehaus Oberlemp

Zu einem Adventsnachmittag laden wir herzlich ein, am Dienstag, dem 14.12.2021 um 15.00 Uhr



Wenn Interesse besteht, wollen wir auch im neuen Jahr regelmäßig zum Gemeindecafé Oberlemp einladen.

Es ist wieder Zeit für

Am **6.02.2022** wollen wir wieder Light Night feiern.

Ab **18 Uhr** geht es in der Kirche
in **Altenkirchen** los**.**

Das Thema **„Eingeladen“** soll uns an diesem Tag begleiten. Wir hoffen, ihr schlagt unsere Einladung nicht aus .

Seid gespannt und kommt vorbei.
Eure Evangelische Kirchengemeinde Altenkirchen.

Bericht aus dem Presbyterium

Pfarrer Dr. Sitzler, neuer Superintendent in unserem Kirchenkreis, sowie sein Stellvertreter, Pfarrer Schaaf, mit zwei Synodalen haben uns in einer Presbyteriumssitzung am 30. September 2021 besucht, um die aktuelle und die zukünftige Situation in unserer Kirchengemeinde zu besprechen. Zusammenfassend ist zu sagen, dass wir evangelische Christen weniger werden. Wir im Presbyterium und unser Pfarrer können uns anstrengen und uns viele Ideen ausdenken wie wir wollen, dennoch sinken die Zahlen der Gemeindeglieder. Gesellschaftliche Veränderungen und Kirchenaustritte sind u.a. dafür verantwortlich. Die sinkende Zahl der Kirchenmitglieder ist für uns eine Herausforderung und hat weitreichende Auswirkungen. Es fehlen natürlich Einnahmen aber auch über die pfarramtliche Situation in unserer Region muss nachgedacht werden. Aber wir sind eine lebendige Gemeinde mit vielen engagierten Menschen, die Gottes Wort und seine Botschaft, auch außerhalb des Gottes-dienstes, weitertragen. Dem Herrn sei Dank!

Margit Siering

Unsere neuen Katechumenen

Hintere Reihe, vom links: Fynn Gombert (Mudersbach), Mia Hartmann (Altenkirchen), Kai Sonneborn (Mudersbach), Nico Schaub (Altenkirchen), Nele Mandler (Oberlemp), Ronja Roth (Niederlemp)

Mittlere Reihe: Jan Hohl (Altenkirchen), Finn Michel (Ahrdt), Leon Michalowski (Bellersdorf), Luca Rutsch (Bellersdorf), Simon Koch (Altenkirchen), Mia Poppe (Mudersbach)

Vordere Reihe: Lilly Michalowski (Bellersdorf), Elisabeth Feicho (Oberlemp)
Nicht auf dem Bild: Phil Werner (Bellersdorf)

Christ sein heißt:

Auf Christus bauen …

Neu im Presbyterium

Anette Benner aus Altenkirchen

Ich heiße Anette Benner und bin 51 Jahre alt.
Ich komme aus Herborn-Seelbach und wohne jetzt seit 21 Jahren mit meinem Mann und unseren drei Söhnen in Altenkirchen. Beruflich bin ich als Industriekauffrau tätig. Eine Zeit lang war ich im Vorstand vom Frauen-Singkreis aktiv, und auch bei der offenen Kirche habe ich mich gerne engagiert. Seit 2019 bin ich im ehrenamtlichen Küsterteam tätig. Nun wurde ich angesprochen, ob ich nicht Lust hätte im Presbyterium mitzuwirken. Nach kurzer Überlegung und einem informierenden Gespräch mit Holger Zirk, was denn da genau auf mich zukommt, habe ich mich schließlich zur Mitarbeit entschlossen.
Im August wurde ich den anderen Mitgliedern vorgestellt und sehr herzlich aufgenommen.
Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit und wünsche uns ein gutes und harmonisches Miteinander.

Anette Benner

Silberkonfirmation 2021

Das Gedächtnis ihrer Konfirmation 1995/1996 feierten:

Hinten v. l n. r. : **Christian Obermayer, Alexander Dietrich,**
2. Reihe: **Anne Bertges, Jaqueline Rutsch, Sue Beecht, Miriam Paulus, Jana Schneider, Ute Lorsbach,**
Vorne: **Karina Triesch, Kira Hartmann, Carina Michalowski, Stefanie Fürnkäs, Daniela Brück,**

Neues vom Patenkind

Jennifer Ashley Morales Pérez

aus Lateinamerika

Asociación Educativa y de Desarrollo Integral ASEDI
Proyecto 80,044 "Los niños y las Niñas felices"

Mi nombre es: Jennifer Ashley Morales Pérez , mi código: 80,044 -473

ola como esta Padrino
que aste bien aqui esta asiendo
frio y a hay mucha lluvia nosotros
estamos bien le mando un fuerte
abraz a distancia lo quiero asta
pronto padrino.

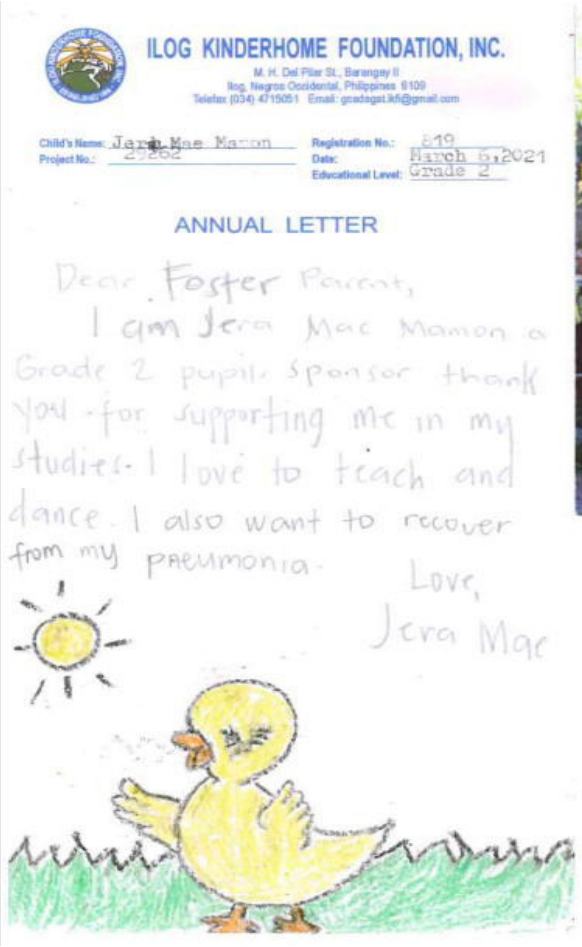
473 Hallo Pate: Wie geht es Ihnen? Ich hoffe, es geht Ihnen gut. Es ist kalt und regnerisch aber uns geht es gut. Wir senden Ihnen Umarmungen und Dank für alles. Bis bald.

Firma. Jennifer

Neues vom Patenkind

Jera Mae Mamon

von den Philippinen



ILOG KINDERHOME FOUNDATION, INC.

M. H. Del Pilar St., Barangay II
Ilog, Negros Occidental, Philippines 6109
Telefax (034) 4715051 Email: gradagat.lkfi@gmail.com

Child's Name: Jera Mae Mamon
Project No.: 25262
Registration No.: 819
Date: March 5, 2021
Educational Level: Grade 2

ANNUAL LETTER

Dear Foster Parent,
I am Jera Mae Mamon a Grade 2 pupil. Sponsor thank you for supporting me in my studies. I love to teach and dance. I also want to recover from my pneumonia.

Love,
Jera Mae

Liebe Pateneltern
ich bin Jera Mae Mamon, eine Schülerin der 2. Klasse, und ich danke Ihnen, dass Sie mich in meinem Schule unterstützen. Ich liebe es, zu lernen und zu tanzen und möchte mich von meiner Lungenentzündung erholen.

In Liebe Jera Mae

Erntedank 2021

Lobe den Herrn meine Seele,
und vergiss nicht was er dir Gutes getan hat.
Ps. 103,2

Auf dem Jakobsweg von Marburg über Siegen nach Köln Etappe 5, Irmgarteichen – Siegen 17 km

3A Teilstrecke Irmgarteichen – Niederdielfen 10 km
3b Teilstrecke Niederdielfen – Siegen 7 km

„Heute scheint verbreitet längere Zeit die Sonne. Es werden 14 bis 16 Grad gemessen, und der Wind weht schwach aus Ost. Dazu ist der Himmel wechselnd bis stark bewölkt“.
So stand es am Samstag, dem 9. Oktober 2021, in unserer Tageszeitung. Beste Bedingungen also für unsere Wanderung auf dem Pilgerweg nach Köln. Ein Jahr hatten wir pausiert, nun sollte es endlich weitergehen. Uns standen wieder zwei Kleinbusse zur Verfügung, die von unseren bewährten Fahrern gesteuert wurden. Der Wanderführer beschreibt die Strecke als leicht bis mittel, mit zwei nennenswerten Anstiegen, die wirklich „nennenswert“ waren. Die katholische Pfarrkirche St. Cäcilia in Irmgarteichen besuchten wir als erstes. Sie ist die einzige Pfarrkirche im Siegerland, die einer

weiblichen Heiligen geweiht ist. Der Organist begrüßte uns und fragte nach einem Lied, das er gerne auf der Orgel begleiten wolle. „Großer Gott, wir loben dich“, erklang dann von uns allen.

Pfarrer Zirk hielt noch eine Andacht und los ging es.
Die Antoniuskapelle von 1530 in Anzhausen war unsere zweite Station. Der Küster erläuterte uns die Geschichte und unser Wanderführer hielt eine Andacht. Nach ein paar Metern Richtung Flammersbach gab es noch einen kurzen Aufenthalt bei einem Metzgerwagen, den uns das Schicksal „in den Weg“ gestellt hatte. Danach folgten wir irrtümlich einem einladend schönen breiten Weg, der sich leider als falsch erwies. Da er aber annähernd

parallel zum Pilgerweg verlief, kamen wir nach einem Umweg wieder auf den richtigen Pfad. In Niederdielfen führt der Weg an einem Mühlenteich mit funktionstüchtiger Wassermühle vorbei. Wir überquerten die Eisenbahnlinie Siegen –

Dillenburg, die hier 1910 fertiggestellt wurde. Jetzt folgte der „Anstieg“ zur Eremitage, der einigen Schweiß kostete. Die Wallfahrtskapelle Eremitage ist die zentrale Wallfahrtsstätte des Siegerlandes. Sie wurde 1677 bis 1685 als Nachfolgerin einer zerstörten Marienkapelle errichtet. Auf dem folgenden Fußweg nach Siegen fielen uns Steinstelen auf, die am Wegesrand standen. Dieser Weg ist ein Prozessionsweg zur Eremitage. Die römischen Ziffern der Stelen symbolisieren die sieben Schmerzen Mariens. Von Mai bis Oktober zieht jeden Donnerstag um 14 Uhr eine kleine Prozession vom Stadtrand vom Lindenberg hoch zur Eremitage.

Unser Ziel in Siegen war die Nikolaikirche, die sich oberhalb des Marktplatzes erhebt. Seit 1317 ist sie urkundlich belegt, sie hat aber eine frühere Entstehung. Für die Einheimischen ist sie das Wahrzeichen der Stadt. Bevor wir sie betreten konnten, mußten wir noch eine Hochzeit

abwarten. Und auch hier erhielten wir Erläuterungen zur Geschichte der Kirche vom Pfarrer und unser Pfarrer richtete uns Müde und Erschöpfte wieder auf mit seiner Andacht. Aber die Turmbesteigung mit über 160 Stufen wollten anschließend doch einige nicht versäumen. Hier wurden sie mit einem herrlichen Rundblick über Siegen und Umgebung belohnt. In der Ferne die Autobahnbrücke, von der die meisten wohl die Stadt schon gesehen haben. Am Abend waren alle wieder nach der bisher längsten Etappe Zuhause angekommen mit dem Wunsch, daß die nächste Etappe von Siegen nach Freudenberg (16,5 km) hoffentlich wie geplant stattfinden wird. Vor uns liegen insgesamt noch zirka 95 Kilometer nach bisher 71 Kilometern.

Jürgen Rutsch

ZITAT

Wie wäre es damit:

Wir hören einander zu,
auch wenn wir den anderen
erst mal gar nicht verstehen
können. Und wir geben andere
Menschen nie auf, weil sie
Kinder Gottes sind wie wir.

Prof. Dr. **Heinrich Bedford-Strohm**,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Videobotschaften* auf www.facebook.com/landesbischof/ und
www.youtube.com/user/bayernevangelisch/videos

* 4. Oktober 2021

Gottesdienstplan

	Altenkirchen	Ahrdt	Mudersbach
Sa, 27.11.			
So, 28.11. **1. Advent**	**14.00 Uhr Adventsfeier im DGH Altenkirchen für alle Dörfer (siehe Seite 6)**		
Sa, 04.12.	18.00 Uhr - Zirk		
So, 05.12. **2. Advent**		10.30 Uhr - Zirk	9.15 Uhr - Zirk
Sa, 11.12.			
So, 12.12. **3. Advent**			
Sa, 18.12.			
So, 19.12. **4. Advent**	**17.00 Uhr - Familiengottesdienst mit Krippenspiel Kirche Altenkirchen - Müller (siehe Seite 9)**		
Fr, 24.12. **Heiligabend**	**16.30 Uhr -** Rumpf-Bartat auf der Kirchwiese	**17.30 Uhr** - Zirk vor dem DGH	**16.30 Uhr** - Zirk
Sa, 25.12. **1. Weihnachtstag**			
So, 26.12. **2. Weihnachtstag**	**10.00 Uhr - Zirk Musikalischer Gottesdienst in Oberlemp für alle Dörfer**		
Fr, 31.12. **Silvester**	**18.00 Uhr - in Altenkirchen - Zirk mit Abendmahl**		
Sa, 01.01.22 **Neujahr**			
So, 02.01.			
Sa, 08.01.		18.00 Uhr - Siering	
So, 09.01.	9.15 Uhr - Siering		10.30 Uhr - Siering

Benötigen Sie eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst?

Bellersdorf	Bermoll	Oberlemp	
			Sa, 27.11.
14.00 Uhr Adventsfeier im DGH Altenkirchen für alle Dörfer (siehe Seite 6)			So, 28.11. **1. Advent**
			Sa, 04.12.
			So, 05.12. **2. Advent**
18.00 Uhr - Zirk			Sa, 11.12.
	10.30 Uhr - Zirk	9.15 Uhr - Zirk	So, 12.12. **3. Advent**
			Sa, 18.12.
17.00 Uhr - Familiengottesdienst mit Krippenspiel Kirche Altenkirchen - Müller (siehe Seite 9)			So, 19.12. **4. Advent**
fällt in diesem Jahr leider aus	**18.30 Uhr** - Zirk vor der Kirche	**16.00 Uhr** - Team auf dem Dorfplatz	Fr, 24.12. **Heiligabend**
			Sa, 25.12. **1. Weihnachtstag**
10.00 Uhr - Zirk Musikalischer Gottesdienst in Oberlemp für alle Dörfer			So, 26.12. **2. Weihnachtstag**
16.30 - in Bermoll - Zirk mit Abendmahl			Fr, 31.12. **Silvester**
			Sa, 01.01.22 **Neujahr**
			So, 02.01.
			Sa, 08.01.
			So, 09.01.
Melden Sie sich bitte am Freitagvormittag zwischen 9.00 Uhr und 11.00 Uhr im Gemeindebüro oder zu einem anderen Zeitpunkt bei Pfr. Zirk, Telefon 06444/300.			

	Altenkirchen	Ahrdt	Mudersbach
Sa, 15.01.			
So, 16.01.			
Sa, 22.01.			18.00 Uhr - Zirk
So, 23.01.	10.30 Uhr - Zirk	9.15 Uhr - Zirk	
Sa, 29.01.			
So, 30.01.			
Sa, 05.02.			
So, 06.02.	18.00 LightNight Altenkirchen - Müller. Zirk u. Team (siehe Seite 14)		
Sa, 12.02.	18.00 Uhr - Rumpf-Bartat		
So, 13.02.		10.30 Uhr - Rumpf-Bartat	9.15 Uhr - Rumpf-Bartat
Sa, 19.02.			
So, 20.02.			
Sa, 26.02.		18.00 Uhr - Zirk mit Abendmahl	
So, 27.02.	9.15 Uhr - Zirk mit Abendmahl		10.30 Uhr - Zirk mit Abendmahl
Sa, 05.03.			
So, 06.03.			

Benötigen Sie eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst?

Bellersdorf	Bermoll	Oberlemp	
	18.00 Uhr - Zirk		Sa, 15.01.
9.15 Uhr - Zirk		10.30 Uhr - Zirk	So, 16.01.
			Sa, 22.01.
			So, 23.01.
		18.00 Uhr - Zirk	Sa, 29.01.
10.30 Uhr - Zirk	9.15 Uhr - Zirk		So, 30.01.
			Sa, 05.02.
18.00 LightNight Altenkirchen - Müller. Zirk u. Team (siehe Seite 14)			So, 06.02.
			Sa, 12.02.
			So, 13.02.
18.00 Uhr - Zirk mit Abendmahl			Sa, 19.02.
	10.30 Uhr - Zirk mit Abendmahl	9.15 Uhr - Zirk mit Abendmahl	So, 20.02.
			Sa, 26.02.
			So, 27.02.
	18.00 Uhr - Zirk		Sa, 05.03.
9.15 Uhr - Zirk		10.30 Uhr - Zirk	So, 06.03.

Melden Sie sich bitte am Freitagvormittag zwischen 9.00 Uhr und 11.00 Uhr im Gemeindebüro oder zu einem anderen Zeitpunkt bei Pfr. Zirk, Telefon 06444/300.

Die Bermoller Kirche. II.

Aus der Chronik von Bermoll.
Erneuerungsarbeiten an der Kirche.
Kirchendach und Turm wurden neu gedeckt
im Jahre 1938.

Die Gemeinde ließ eine Umdeckung der Südseite des äußerst schadhaften Kirchendachs und des Turmes vornehmen, da durch den durchdringenden Regen großer Schaden an der Decke des Gotteshauses eingetreten ist.

Dieser Zustand liegt schon lange zurück, konnte aber, da die zur Finanzierung erforderlichen Mittel nicht aufgebracht werden konnten, nicht beseitigt werden. Die Arbeiten sind dem Dachdecker Dörr in Erda übertragen worden. Zu den Kosten ist durch Vermittlung des Provinzialkonservators eine namhafte Beihilfe bewilligt worden, da es sich bei dem Gebäude um die Erhaltung eines Bauwerks von kulturhistorischem Wert handelt. Die Kirche wurde in den Jahren 1847–48 erbaut. Vorher hatte Bermoll eine kleine Kapelle, die wegen Baufälligkeit niedergelegt werden mußte. Diese Kapelle war 31 Fuß lang, 22 Fuß breit und massiv von Mauersteinen, jedoch nur in Lehm aufgeführt. Eine Ausnahme hiervon machte der westliche Giebel, welches in Kalkmörtel ergänzt wurde und daher auch als einziger Teil des Ganzen noch eine hinlänglich Festigkeit zeigte. Es sollte zunächst eine Wiederherstellung der alten Kapelle durch einfache Reparaturen erfolgen. Da man aber hieran Zweifel hegte, beauftragte man den Landwege- und Wasserbaumeister Wagenführer in Wetzlar, eine Untersuchung und Gutachten über den Zustand der

Kapelle abzugeben.
Diese Untersuchung fand am 14. 11. 1844 statt und hatte folgendes Ergebnis:
Der bauliche Zustand ist um nichts besser als der zu Oberlemp und in mancher Beziehung noch Gefahr drohender, indem einzelne Teil der Umfassungsmauer wegen der von jeher entbehrten Verbindung so stark aus ihrer ursprünglichen Lage und Richtung gewichen sind, daß sie mit jedem Augenblick dem Einsturz drohen und dieser Erfolg weit plötzlicher als bei jener hölzernen Kapelle eintritt. Von einem drohenden nahen Einsturz ist selbst der kleine Turm an der Ostseite unter dem der Altarraum durch ein Kreuzgewölbe überspannt, befindlich ist, nicht frei, sobald der in gefährdetem Zustand befindliche Gurtbogen des Kreuzgewölbes, welches den Vorderraum vom Altarraum trennt, durch das stets vermehrte Ausweichen der Widerlager die ihm noch verbliebene Spannkraft verliert.

Der Text entspricht der Schreibweise der Chronik, Jürgen Rutsch.

Foto: evangelisch-an-lahn-und-dill.de

Krippenausstellung wird ins Internet verlegt

Die Aktion „Kirche draußen im Advent“ und damit die traditionelle Krippenausstellung in Wetzlar ist auch in diesem Jahr von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. So kann aus Sicherheitsgründen in der Unteren Stadtkirche in der diesjährigen Adventszeit keine Schau präsentiert werden. Die Veranstalterinnen, zu denen Uta Barnikol-Lübeck für die Öffentlichkeitsarbeit sowie Marlene Förster und Brigitte Bräutigam für die Frauenarbeit des Evangelischen Kirchenkreises an Lahn und Dill gehören, möchten die Ausstellung, die jedes Jahre mehrere tausend Menschen besucht haben, aber nicht ausfallen lassen und wie im vergangenen Jahr die Krippenszenen aus aller Welt ins Internet verlegen.

So besteht Gelegenheit, Fotos von eigenen Krippen mit Angabe der Autorenschaft und einem kürzeren oder längeren Text digital an die kreiskirchliche Öffentlichkeitsarbeit zu senden:
presse.lahnunddill@ekir.de (Telefon 06441 – 4009 -15).

Der Text kann die Krippe selbst, ihr Alter und ihre Entstehung beschreiben und/oder, was diese Krippe der Besitzerin oder dem Besitzer persönlich bedeutet.

Auch einzelne Krippenfiguren können in Text und Bild vorgestellt werden.
Texte und Fotos postalisch zu schicken, ist ebenfalls möglich: Evangelischer Kirchenkreis an Lahn und Dill, Öffentlichkeitsreferat, Turmstraße 34, 35578 Wetzlar.
Verkaufsangebote über die kreiskirchliche Homepage sind nicht möglich.

Die Krippenszenen werden mit Beginn des ersten Advents (28. November) in Bild und Text auf der kreiskirchlichen Homepage www.evangelisch-an-lahn-und-dill.de veröffentlicht.

Uta Barnikol-Lübeck *Titelfoto: Bettina Kunz*

Bild: Diese Krippe mit Figuren aus Terrakotta stammt von Bettina Kunz aus Nauborn.

Diakonie Lahn Dill
Stark für Andere

Homepage www.diakonie-lahn-dill.de

Empfang und Zentrale
Anschrift: Langgasse 3, 35576 Wetzlar
Telefon: 06441 / 9013-0
E-Mail: info@diakonie-lahn-dill.de

Rechtliche Betreuung
Anschrift: Langgasse 3, 35576 Wetzlar
Bereichsleitung: Britta Westen
Telefon: 06441 / 9013-620 (Zentrale -0)
E-Mail: b.westen@diakonie-lahn-dill.de

Beratungsstelle für ältere Menschen u. Angehörige
Anschrift: Langgasse 3, 35576 Wetzlar
Ansprechpartner: Mischa Spelkus
Telefon: 06441/9013-114 (Zentrale -0)
E-Mail: m.spelkus@diakonie-lahn-dill.de

Infozentrale Pflege u. Alter, Beratungsstelle Demenz
Anschrift: Langgasse 3, 35576 Wetzlar
Ansprechpartnerin: Doris Muy (Zentrale -0)
Telefon: 06441 / 9013-113
E-Mail: d.muy@diakonie-lahn-dill.de

Ansprechpartnerin: Anette Stoll
Telefon: 06441 / 9013-113 (Zentrale -0)
E-Mail: a.stoll@diakonie-lahn-dill.de

Telefon: 06441 / 9013-641 (Zentrale -0)
E-Mail: s.kaiser-martin@diakonie-lahn-dill.de

Sprachförderprogramm Vorschulkinder „HIPPY“
Anschrift: Blasbacher Str. 12, 35586 Wetzlar
Ansprechpartnerin: Stefanie Hellmer-Schäfer
Telefon: 06441 / 9013-640 (Zentrale -0)
E-Mail: s.hellmer-schaefer@diakonie-lahn-dill.de

Allgemeine Lebensberatung
Anschrift: Langgasse 3, 35576 Wetzlar
Ansprechpartnerin: Lydia Urban
Telefon: 06441 / 9013-136 (Zentrale -0)
E-Mail: l.urban@diakonie-lahn-dill.de

Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle (PSKB)
Anschrift: Obertorstr. 8-12, 35578 Wetzlar
Bereichsleitung: Inge Lehrbach-Bähr
Telefon: 06441 / 9013-400
E-Mail: i.lehrbach-baehr@diakonie-lahn-dill.de

Ambulanter Hospizdienst
Anschrift: Langgasse 3, 35576 Wetzlar
Ansprechpartnerin: Sabine Adams / Carola Pfeifer
Telefon: 06441 / 9013-116 (Zentrale -0)
E-Mail: s.adams@diakonie-lahn-dill.de
E-Mail: c.pfeifer@diakonie-lahn-dill.de

Betreutes Wohnen f. psychisch kranke Menschen
Anschrift: Obertorstr. 8-12, 35578 Wetzlar
Bereichsleitung: Inge Lehrbach-Bähr
Telefon: 06441 / 9013-420 (Zentrale -400)
E-Mail: i.lehrbach-baehr@diakonie-lahn-dill.de
Telefon: 06441 / 9013-421
E-Mail: s.rau@diakonie-lahn-dill.de

Beratungsstelle für Familien-, Erziehungs-, Ehe u. Lebensfragen
Anschrift: Turmstraße 22, 35578 Wetzlar
Bereichsleitung: Stefanie Kloos-Kramer
Telefon: 06441 / 9013-650 (Zentrale)
E-Mail: s.kloos-kramer@diakonie-lahn-dill.de

Fachstelle Inklusion u. Innovation
Wolfgang Muy, Telefon: 06441 / 9013-122
E-Mail: w.muy@diakonie-lahn-dill.de

Vorstand: Mathias Rau, Telefon: 06441 / 9013-119
E-Mail: m.rau@diakonie-lahn-dill.de
Andreas Henrich, Telefon: 06441 / 9013-150
E-Mail: a.henrich@diakonie-lahn-dill.de

Stand 5/2021

Adventsmarkt TIKATO
im Haus der Kirche und Diakonie
mit Musik und Aktion Faire Stadt

Am Samstag, dem 4. Dezember, lädt der AK Brot für die Welt TIKATO von 11 bis 17 Uhr zu seinem traditionellen Adventsmarkt „ Kirche draußen im Advent“ vor und ins Haus der Kirche und Diakonie (unter Coronona-Regeln mit Masken und Abstand) ein. Da noch nicht seitens des Stadtmarketing Wetzlar beschlossen ist, ob wie vor „Corona-Zeiten“ der Advents- Markt stattfinden kann, hat sich der AK TIKATO entschlossen, die Aktion wie im letzten Jahr auf diese Weise zu gestalten.

Die Mangokekse - eine Spezialität mit getrockneten Mangos aus Burkina Faso - sind dann wieder frisch gebacken und können zugunsten eines Projekts in Burkina Faso gegen Spenden erstanden werden. Exponate aus dem Sahelland Burkina sind im Angebot und neben warmen selbstgestrickten Socken ist wieder ein kleiner Flohmarkt dabei. Etwas Besonderes haben sich Simone und Mathias Rau einfallen lassen: Das Duo Blossom Beträgt mit Gitarre und Gesang weihnachtliche Lieder vor und tritt im Rahmen Programm des Adventsmarktes zwischen 12 und 14 Uhr auf. Und ein weiterer Höhepunkt: Die Faire Stadt Wetzlar schickt den „Fairen Weihnachtsmann“ zur TIKATO-Aktion und beschenkt Kinder dort mit fair gehandelter Schokolade.
Weitere Infos unter
015170194375 und
Katharina.Graben@gmx.de

Notfallseelsorge Lahn-Dill hilft weiter im Gebiet der Hochwasserkatastrophe

„Er hat versucht zu helfen. Auf jede mögliche Art und Weise. Aber er konnte nicht verhindern, dass das Nachbarsehepaar vor seinen Augen in den Fluten versank“, berichtet Caroline Dietrich von einem ihrer Gespräche als Notfallseelsorgerin im Ahrtal. „Es war sehr wichtig, dass wir jetzt da waren“, erzählt sie weiter über die Begleitung eines betroffenen Mannes. Die Grundschullehrerin und Schulseelsorgerin aus Herborn-Merkenbach engagiert sich seit 16 Jahren bei der Notfallseelsorge Lahn-Dill. Gemeinsam mit dem Wetzlarer Pfarrer Björn Heymer hat sie dieses Gespräch im Gebiet der Hochwasserkatastrophe, die vor fünf Wochen geschah, geführt. „Dadurch, dass wir jetzt zu einem späteren Zeitpunkt kamen, fiel es dem Mann leichter, von den schweren Erfahrungen zu erzählen. Direkt nach dem Erlebnis wäre es zu früh gewesen“, sagt die 56-Jährige. „Er konnte es loswerden und beim Erzählen auch eigene Kräfte entdecken, die ihm bei der Verarbeitung helfen werden. Darüber hinaus weiß er, dass er weiter Hilfe bekommt, wenn er sie benötigt.“ Die Notfallseelsorger haben entsprechende Telefonnummern hinterlassen.
Caroline Dietrich hat sich zu diesem Einsatz bereit erklärt, weil sie für die Menschen in dem betroffenen Gebiet da sein wollte und es wichtig findet, dass qualifiziertes Personal wie die Notfallseelsorge dort vor Ort ist.

12 Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger aus der Region haben seit Mitte Juli zwei Wochen lang für die Menschen im Überschwemmungsgebiet im Ahrtal zur Verfügung gestanden. „Letztlich wurden wir neun Tage in zwei Teams mit insgesamt zehn Personen eingesetzt“, berichtet Pfarrer Eberhard Hoppe, Leiter der Ökumenischen Notfallseelsorge Lahn-Dill. Dies um die Teams in den von der Flutkatastrophe betroffenen Orten Ahrbrück, Dernau

Auf dem Friedhof in Ahrweiler steht ein Kreuz auf einem aus Steinen aufgetürmten Berg.

und Kreuzberg zu unterstützen.
Der Katastropheneinsatz in den betroffenen Gebieten rund um die Ahr ist inzwischen offiziell beendet, doch neben anderen führt auch das ökumenische Team der Notfallseel-

sorge Lahn-Dill seine Arbeit dort weiter. Die Notfallseelsorge vor Ort braucht Erholung und Unterstützung. Beginn war am 16. August mit Gebet und Grußwort der Landespfarrerin für Notfallseelsorge, Bianca van der Heyden sowie von Pfarrer Bernd Bazin, Einsatzleiter Notfallseelsorge in der Katastrophenlage im Ahrtal. Er betreut auch die Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger im Einsatzgebiet und koordiniert die Einsätze. Bazin nennt es im Unterschied zur klassischen Notfallseelsorge „Notfallseelsorgesystem plus“, denn die persönlichen Krisen dauerten an, wie er betont. Insgesamt rechnet Landespfarrerin van der Heyden mit mehreren Jahren, innerhalb derer Begleitung für die betroffenen Menschen nötig ist.
Die Einsätze zu mehreren Personen bis Ende August dauerten in der Regel jeweils zwei Tage. Jetzt begleitet die Notfallseelsorge vor Ort wieder die Menschen im Ahrtal.
In den Straßen liegt immer noch der Schutt, den das Hochwasser hinterlassen hat, in einigen Orten wird auch der Hausmüll nicht mehr abgeholt. Der Verkehr ist sehr dicht, auch Wohnmobile fahren durch die von der Zerstörung betroffenen Ortschaften. „Die älteren Leute gehen hier nur noch mit der Axt ins Bett“, erzählt ein Mann, der von nächtlichen Einbrüchen berichtet. Den Menschen werde so das Letzte, was sie an Besitz haben, auch noch genommen.
Es gibt auch Suizide und Suizidgefährdete.
In Ahrweiler gehen Notfallseelsorgerinnen über den völlig verwüsteten Friedhof und treffen eine junge Frau, die das Grab ihrer Freundin gefunden hat, aber verzweifelt den weggeschwemmten Grabstein sucht. Eine ältere Dame, die ihre Wohnung verloren hat, lebt nun in einem Altenheim mit fast ausschließlich Demenzkranken. Sie findet an einem

Stützpunkt mit Lebensmittelausgabe und Gesprächsangebot auch Begleitung durch die Notfallseelsorge. Versorgung mit Essen und Getränken, auch Kaffee und Kuchen gibt es an vielen Straßenecken, oft privat initiiert. Im Bürgerhaus in Heppingen erleben Notfallseelsorgerinnen, wie auch Kleider und Hygieneartikel ausgegeben werden sowie Gegenstände für den Haushalts- und Schulbedarf.

Schutt und Müll liegen auch Wochen nach der Hochwasserkatastrophe noch in den Straßen.

Es sind viele Menschen, die ihre Existenz und Angehörige verloren haben oder andere Menschen, die ihnen in ihrem Leben wichtig waren. Manche wissen noch nicht, ob sie in ihre Wohnung oder ihr Haus wieder einziehen können. Die Notfallseelsorger setzen sich an den Lebensmittelausgaben zu Betroffenen und Helfern an den Tisch, hören zu, lassen sich auf Gespräche ein. Oder sie gehen mit ihren lilafarbenen Jacken durch die Straßen und zeigen sich als Kirche vor Ort. Sie signalisieren, dass sie ansprechbar sind und

begegnen den Menschen im Kontext des Glaubens. „Ich bin auch in Not und brauche Seelsorge!“, bittet beispielsweise eine Frau spontan, die die Notfallseelsorger erblickt.
Auch die Helferinnen und Helfer erzählen ihre Geschichten: Eine Frau hilft aus Dankbarkeit am Verpflegungsstützpunkt: „Ich kann nicht einfach in meiner schönen, unversehrten Wohnung bleiben und dabei zusehen, wie andere ihr Zuhause verloren haben.“ Eine Frau erzählt von Fluchterfahrungen aus ihrer Kindheit. Sie erlebte, wie ihr damals geholfen wurde und bringt jetzt jeden Tag einen großen Topf Suppe. Eine Dritte erzählt: „Bei mir zu Hause steht ein Trocknungsgerät. Ich muss einfach etwas anderes sehen und engagiere mich daher jetzt hier.“
Auch die Martin-Luther-Kirche in Bad Neuenahr wurde von der Flut schwer getroffen. Die Landessynodalen aus dem Evangelischen Kirchenkreis an Lahn und Dill und ehemals aus den Kirchenkreisen Braunfels und Wetzlar haben dort an vielen Eröffnungsgottesdiensten der Landessynode teilgenommen. Trocken geblieben ist die Altarbibel mit der aufgeschlagenen Geschichte von Jesu Tod und Auferstehung. Drei Tage lang hat Präses Thorsten Latzel die überschwemmten Gemeinden besucht und dort den Menschen zugehört, ihnen Trost und Hoffnung zugesprochen. Auch mit Vertreterinnen und Vertretern der Notfallseelsorge ist der leitende Theologe der Rheinischen Kirche dabei ins Gespräch gekommen und hat ihnen für ihren Dienst gedankt.
Die Flutkatastrophe hat in der Rheinischen Kirche und auch im Kirchenkreis an Lahn und Dill gleichermaßen für große Bestürzung und Hilfsbereitschaft gesorgt. Gottesdienste für die Flutopfer wie in Krofdorf und Aßlar wurden gefeiert. Viele Menschen haben die Betroffenen mit Gebeten und

Geldspenden unterstützt.
Die Kooperation von vielen unterschiedlichen Menschen, Berufsgruppen und Systemen habe sehr gut geklappt, erzählt Pfarrer Hoppe, der neun Tage lang in Mendig ein Camp mit 65 Notfallseelsorgern und Notfallseelsorgerinnen mitkoordiniert hat.
Der Leiter der Notfallseelsorge Lahn-Dill hat zudem selbst viel zugehört und Gespräche geführt. „Die Hilfe wird sehr dankbar angenommen“, sagt er. Betroffene Menschen und auch Sanitäter seien froh darüber, nicht alleine gelassen zu werden. Acht bis zwölf Lebens- und Hochwassergeschichten sind es in der Regel, die Notfallseelsorger an einem Tag hören. Die vielen Bilder und Erzählungen müssen auch von den Seelsorgekräften selbst verarbeitet werden. Daher wird es im Rahmen der nächsten Notfallseelsorge-Fortbildungsveranstaltung in der Region an Lahn und Dill die Gelegenheit geben, in der Gruppe die eigenen Erfahrungen auszutauschen.
„Man wird sehr dankbar für das, was man zu Hause hat“, sagt Hoppe zum Schluss. Dabei sei nicht das Materielle wie der Garten oder das Auto wichtig.

Ein Engel hängt an einem Baum im Garten eines kaputten Hauses.

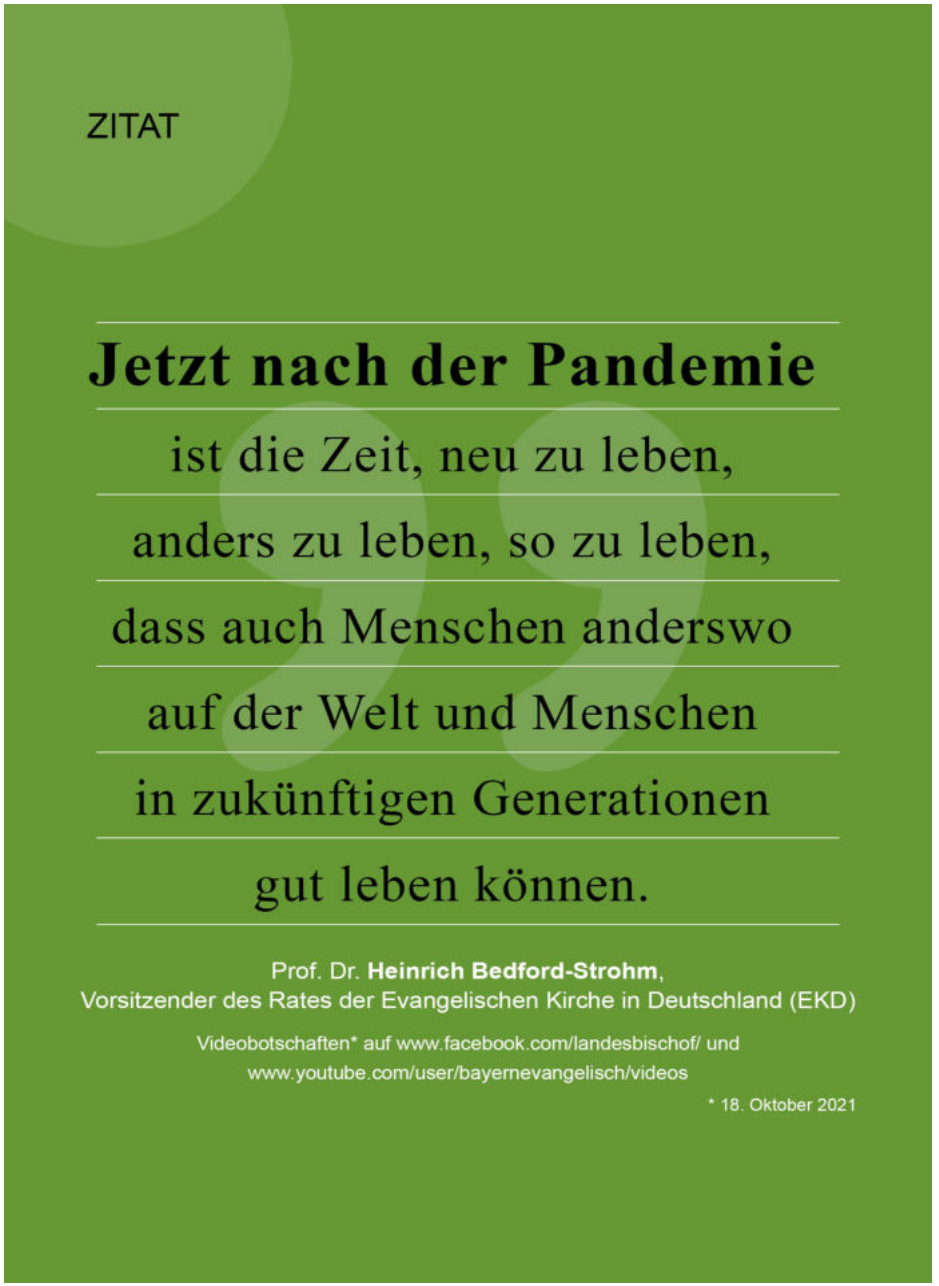
„Dass man Familie hat, ist nichts Selbstverständliches, sondern eine große Bereicherung.“

Spendenkonto
Die Evangelische Kirche im Rheinland hat gemeinsam mit der Evangelischen Kirche von Westfalen und dem Diakonischen Werk Rheinland-Westfalen-Lippe ein Spendenkonto eingerichtet. Gespendet werden kann online über folgenden Link:
https://www.kd-onlinespende.de/projekt/spendenaufruf-unwetter-katastrophe/display/link.html
und auf das Konto der Diakonie RWL bei der KD Bank,
IBAN: DE79 3506 0190 1014 1550 20,
BIC: GENODED1DKD,
Stichwort: Hochwasser-Hilfe.

Text und Bilder: Uta Barnikol-Lübeck

Öffentlichkeitsreferat
Evangelischer Kirchenkreis an Lahn und Dill
Uta Barnikol-Lübeck

Turmstr. 34, 35578 Wetzlar
Fon: 06441/4009-15
Mobil: 0177 7511 665
Fax: 06441/4009-49
E-Mail: presse.lahnunddill@ekir.de



TERMINE, TERMINE

Weiter geht's. Endlich wieder Kinder-und Jugendgruppen.
Unsere Gruppen laufen soweit möglich weiter zur gewohnten Zeit. Wenn möglich finden die Jungscharen draußen statt. Achtet daher bitte auf dem Wetter angepasste Kleidung. Wir halten uns an die geltenden Corona-Vorschriften und informieren euch rechtzeitig, wenn sich diese ändern.

Jungschar

Altenkirchen: Donnerstag 16.00Uhr bis 17.30 Uhr
ACHTUNG ORTSWECHSEL!
Treffpunkt **im Evangelischen Gemeindehaus Altenkirchen, Pfarrgasse 1**,
Wenn es nicht regnet gehen wir raus auf die **Wiese um die Kirche.**

Oberlemp: Montag, 16.00 Uhr bis17.30 Uhr im und um das **Gemeindehaus Oberlemp**, Wegscheide 8.

Bellersdorf: Freitag 15.00 Uhr in Bellersdorf Kirche.

Kindergottesdienst (KiGo)

Die nächsten Termine sind:
13.11.2021 10 Uhr - 11.30 Uhr
18.12.2021 10 Uhr - 11.30 Uhr
15.01.2022 10 Uhr - 11.30 Uhr
Jeweils im **Evangelischen Gemeindehaus Altenkirchen, Pfargasse 1.**

Da es häufig Überschneidungen mit den Konfirmanden-samstagen gibt, die zu Ausfällen führen, kann es sein, dass wir den Rhythmus der KiGo-Termine ab Februar verändern. Genauere Infos im nächsten Gemeindebrief.

Krippenspiel:

Wie letztes Jahr findet dieses **Krippenspiel** am 4. Advent statt. Am 19.12.2021 wollen wir uns mit einer Auf-führung der Kinder auf Weihnachten einstimmen.

Konfi- und Konfi After-Work

Nach der Light Night am 7.11. 2021 findet der Katchumenenunterricht regelmäßig in Oberlemp im Gemeindehaus statt. Im Anschluss findet ab dann auch das Konfi-Afterwork statt. Eingeladen sind alle Jugendlichen (nicht nur Konfis). die Lust auf einen gemütlichen Abend haben.
Es gibt einen kleinen Snack und je nach Laune gemeinsame Spiele, Zeit zum Quatschen und Musikhören etc. Wir treffen uns im Anschluss an den Konfirmandenunterricht ab ca. **19.00 Uhr im Gemeinde-haus Oberlemp, Wegscheide 8.**

Was gibt es Neues?

Das Gemeindehaus Oberlemp soll in Zukunft etwas neue Farbe bekommen, um es für unsere Kinder- und Jugendgruppen etwas gemütlicher zu machen. Wer Zeit und Lust hat uns zu unterstützen, kann sich gerne bei den unten stehenden Kontaktdaten bei mir melden, ich komme auf euch zurück wenn konkrete Termine fest stehen.

Ihr wollt informiert bleiben?

Ich möchte euch die Möglichkeit geben zeitnah benachrichtig zu werden, was es Neues in der Kinder-und Jugendarbeit gibt. Wenn ihr benachrichtigt werden möchtet, wenn z.B. ein besonderes Projekt ansteht an dem eure Kinder möglicherweise teilnehmen wollen (Krippenspiel etc.) oder wenn, wie durch den Lockdown längerfristig Veranstaltungen ausfallen müssen, schreibt mir und ich füge euch dem Verteiler hinzu.
Wer Interesse hat meldet sich bitte unter:
Whatsapp: 01605512347
Oder E-Mail: mirelle.mueller@ekir.de
Ihr könnt entscheiden ob ihr per Whatsapp oder E-Mail benachrichtig werden möchtet.
Es freut sich auf ein Wiedersehen eure
Gemeindepädagogin Mirelle Müller

Juli bis Oktober 2021

Louisa Sann aus Oberlemp wurde am 27.07.21 in der Evangelischen Kirche Klein-Altenstädten von Pfrin. Frederike Schuppener getauft.
Die Liebe höret nimmer auf. 1. Kor 13,8a

Marlon-Paul Müller aus Bellersdorf wurde am 21.08.21 in der Evangelischen Kirche Bicken von Präd.in Anke Schmidt-Kersten getauft.
Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. Ps 139,5

Henri Amend aus Altenkirchen wurde am 28.08.21 in der Evangelischen Kirche Altenkirchen von Pfr. Zirk getauft.
Du bist teuer in meinen Augen und herrlich und ich habe dich lieb. Jes 43,4a

Ben Butula aus Altenkirchen wurde am 28.08.21 in der Evangelischen Kirche Altenkirchen von Pfr. Zirk getauft.
Lass uns nicht lieben mit Worten noch mit Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit. 1. Joh 3,18

Ebba Biehl aus Altenkirchen wurde am 05.09.21 in der Evangelischen Kirche Altenkirchen von Pfr. Zirk getauft.
Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen. Sei getrost und unverzagt. Jos 1,5-6

Lea Wetz aus Oberlemp wurde am 12.09.21 in der Evangelischen Kirche Bermoll von Pfr. Zirk getauft.
Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen. Jes 54,10

Lydia Läufer aus Oberlemp starb am 10.08.21im Alter von 93 Jahren und wurde am 23.08.21 in Oberlemp von Pfr. Zirk bestattet.
Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. Ps 139,5

Helmut Köpge aus Altenkirchen starb am 06.09.21 im Alter von 69 Jahren und wurde am 17.09.21 in Altenkirchen von Pfr. Zirk bestattet.
Dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei. Röm 14,9

Walter Schneider aus Mudersbach starb am 21.09.21 im Alter von 90 Jahren und wurde am 30.09.21 in Mudersbach von Pfr. Zirk bestattet.
Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Ps 23

Waltraud Stroh aus Bermoll starb am 01.10.21 im Alter von 94 Jahren und wurde am 22.10.21 in Bermoll von Ullrich Kühn bestattet.
Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden Ps 90,12

Anna Rücker aus Altenkirchen starb am 10.10.21 im Alter von 94 Jahren und wurde am 22.10.21 in Altenkirchen von Pfrin. Krauth-Zirk bestattet.
Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Ps 23

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall. Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint: «Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt. Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.

Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten. Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.

Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Schneemannkegel

Sammle kleine, durchsichtige Plastikflaschen mit Deckel. Gieße 2 Esslöffel weiße Acrylfarbe hinein und verschließe sie. Rolle die Flasche, bis innen alles weiß ist. Öffne sie. Lass die Farbe trocknen. Gib 2 Esslöffel Sand in die Flasche, damit sie gut steht. Aus Stoffresten und mit einem wasserfesten Stift bekommt dein Schneemann einen Schal und ein Gesicht.

Und so geht das Spiel: Stell die Schneemänner auf. Jeder Spieler stellt sich der Reihe nach an einer Linie auf und versucht, mit einem Tennisball möglichst viele Kegel umzuwerfen.

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2022 für dich?

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Johannes 6,37

Sagt ein Eisbär zum anderen: Ich gehe im Urlaub in den Süden, dann werde ich ein Braunbär.

Was hat den Drei Weisen aus dem Morgenland den Weg zum Jesuskind gezeigt?

Was ist weiß, wollig und ruht auf der Weide? Ein Schlaf.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: ein heller Stern

„Gesegnete Mahlzeit“

Jeden Mittwoch in Altenkirchen

Wie laden herzlich ein am gemeinsamen Mittag-essen **„Gesegnete Mahlzeit“** teilzunehmen.

Wir treffen uns
jeden Mittwoch um, 12.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Altenkirchen.

Ein Team engagierter Mitarbeiterinnen bereitet alles vor.

Die Kosten des Mittagessens (ca. € 8,50) werden auf Spendenbasis erhoben - gebt was Ihr könnt.

Jede und Jeder ist herzlich eingeladen.

Kontakt: Gerhild Lotz, Telefon 06444/1299

In Altenkirchen:

Mittwoch, 12.00 Uhr	**Gesegnete Mahlzeit** Gerhild Lotz, 06444/1299

In Oberlemp

Montag, 20.00 Uhr	**Posaunenchor** Jürgen Rau, 06440/1020
Dienstag,18.00 Uhr jeden 4. Dienstag im Monat	**VesperZeit** Pfarrer Holger Zirk 06444/300
Mittwoch, 19.00 Uhr vierzehntägig	**Bibelgesprächskreis** Pfarrer Holger Zirk 06444/300
Donnerstag, 20.00 Uhr	**Kirchenchor** Manfred Leidecker 06440/1243
Donnerstag, 18.00 - 19.00 Uhr	**Katechumenenunterricht** Pfarrer Holger Zirk 06444/300

In Bellersdorf:

Dienstag, 14.30 Uhr alle 4 Wochen	**Frauenkreis** Inge Schütz, 06444/8074

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Ansprechpartner und Ansprechpartnerin.

Veranstaltungsorte und Anschriften in unserer Kirchengemeinde

Kirche **Altenkirchen**,
Offenbacher Straße 2

Gemeindehaus und – büro **Altenkirchen**, Pfarrgasse 1 (hinteres Haus)

Pfarrhaus **Altenkirchen**
Pfarrgasse 1 (vorderes Haus)

Gottesdienstraum im DGH in **Ahrdt**, Vogelsang 2

Kirche **Oberlemp**,
Lindenstraße 6

Gemeindehaus **Oberlemp**, Wegscheide 8

Kirche **Bermoll**,
Hohensolmser Straße 15

Kirche mit Gruppenraum **Bellersdorf**, Hainstraße 1

Kirche **Mudersbach**
Aartalstraße 24

www.blauer-engel.de/uz195
• ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
• emissionsarm gedruckt
• überwiegend aus Altpapier
GBD
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

*Das **Gemeindebüro** ist besetzt:*
dienstags von 16.00 - 18.00 Uhr
und freitags von 10.00 - 12.00 Uhr.
Tel: 06444/300, Christine Loos.

Impressum
Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Altenkirchen, Pfarrgasse 1, 35644 Hohenahr, Tel.: 06444/300, evkgaltenkirchen@t-online.de

Redaktion:
Öffentlichkeitsausschuss: Christiane Genz, Jürgen Rutsch, Christina Rumpf-Bartat, Margit Siering, Birgit Willershäuser, Holger Zirk, u.a.
Druck: Gemeindebriefdruckerei

Redaktionsschluss für die Frühjahrsausgabe: 31. Januar 2022

Pfarrer Holger Zirk, 06444/300, holger.zirk@ekir.de
Pfarrgasse 1, 35644 Hohenahr-Altenkirchen

Gemeindepädagogin
Mirelle Müller
016055/12347
mirelle.mueller@ekir.de

Beerdigungsläuten in Altenkirchen:
Anni Schupp,
06444/1223

Beerdigungsläuten in Mudersbach:
Marina Schäfer,
06444/8287

Küsterinnen:

Christina Rumpf-Bartat, Altenkirchen (für ehrenamtl. Team)
06444/8226

Gabi Hohmann, Mudersbach (für ehrenamtl. Team)
06444/921452

Brunhilde Rink, Ahrdt
06444/8734

Marion Brehmer, Bellersdorf
06444/922725

Karin Meuser, Bermoll
06446/1717

Maria Scheibe, Oberlemp
06440/7114

Mitglieder des Presbyterium:

Antje Beckers, Bermoll
06446/8894645

Christina Rumpf-Bartat, Altenkirchen
06444/8226

Anette Benner, Altenkirchen
06444/922626

Maria Scheibe, Oberlemp
06440/7114

Anneliese Gerhard, Bermoll
06446/2728

Reiner Schmitt, Altenkirchen
06444/8153

Maria Krenig, Ahrdt
06444/1835

Margit Siering, Mudersbach
06444/1017

Gerhild Lotz, Altenkirchen
06444/1299

Carsten Swoboda, Oberlemp
06440/468

Myrjam Müller, Ahrdt
06444/922367

Antje Wientjens, Mudersbach
06444/9319854

Herbert Michalowski, Bellersdorf
06444/92053

Birgit Willershäuser, Bellersdorf
06444/931786

Ihr findet uns auch auf:

facebook

YouTube

Kirchengemeinde

Altenkirchen / Hohenahr

Evangelische

Kirchengemeinde

Hohenahr Altenkirchen

Unsere Homepage:

www.kirchengemeinde-altenkirchen-hohenahr.de